

Lauken (Ortsname) s. *Luft*.
läuken (*lēgan*) 'leugnen' [Ndeb. (selten), Obab.].
lauksen 'zehn' [Geheimspr. d. Vogelsberger Maurer].
 Herkunft? S. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 128, 205.
Laul M. 'unzuverlässiger Mensch' [Li-Mühlb. Dorndf. Frickhofen].
laulich * 'lauwarm' [Eschenr.-Scho Nanzhsn.-Ma Wl-Odenhsn. Wissmar Wiss.-Di Schmalk.].
Laune F. Wie schd., jedoch nicht häufig. (*Seine*)
Launen haben [Uw-Oberelbert Kammerforst Dillenburg-Di Hemschl.-Wi] oder *Mit Launen handeln* [Meudt-We] * 'Launen, Schrauben haben'. Weit verbreiteter dafür *Mucken, Naupen* usw. *Luune zur Ärwet* 'Arbeitslust' [Fritzl.].
Launengeck M. 'launenhafter Mensch' [Hillscheid-Uw].
Launennarr M. 'launenhafter Mensch' [Oberlahnsth.].
launig 'launenhaft' [St. Goarshsn. Uw-Baumb. Ransb.].
Dä 'der' ess l. [Baumb.], *is en launiger Kerl* [St. Goarshsn.] usw.
Launsbach (Ortsname): Rda. darüber s. *heimtun*.
launseln 'mit weinerlicher Stimme bitten, quälen' (wie es Kinder gern tun) [Biebrich].
launzeln (?) s. *lauzeln*.
laupchen 'verstohlen hinschauen und gleichzeitig horchen' [Flb.].
 S. das Folgende.
laupern, läupern * 'horchen' [Buch. Wollmar-Ma Garbenteich-Gi]. Eine Spinnstubengesellschaft z. B. *laupert der andern* 'geht heimlich vor deren Haus und horcht, was gesprochen wird' [Garbenteich].
 Vgl. *lupchen, luppern* und die Zusammenstellung verwandter Ausdrücke bei *lauschen*.
Laurentius 'der Laurentiustag (10. August)'. *Ist Laurenti ohne Feuer, Gibts saure Gesichter heuer* [Winzerregel in Oestrich-Rh]. *Laurenzje, suchs Wämsje* 'mit dem Laurentiustag ist die größte Hitze vorbei, so daß man bald wieder das Wams anziehen muß' [Li; ähnlich Wohnb.-Fb]. Vgl. *Lorenz*.
Laus F. 1. Wie schd. Ein schmutziger Mensch *hott Läus ean Flöh* 'Flöhe' [Burkhardsfdn.-Gi]. *hott Leis wie Quetsche* 'dicke oder viele Läuse' [Wsl.], oder *wie Kolrowe dick* [Obgz.]. Kinderreim aus Großfelda-Al: *Ach, wäs beiffe mich die Läusecher, Wäs beiffe mich die Flöh! In meinem linke Ärmel, Do setzt e ganz Armee.* Man zupft ein Kind nacheinander an Stirn, Nase, Kinn und sagt dazu: *Do erren 'ist eine' Laus, deß baut en Haus. Do erren Mück, deß baut en Brück. Do erren Fluh, der macht suu* [Usinger Gegend; ähnlich Lützellinden-Wl]. Man stößt seinen Kopf neckend mit dem des Kindes zusammen und sagt *Da es e Laus dut gange 'tot gegangen'* [Usinger Gegend]. *See heuwe 'hieben' sich, daß die Leis von en löfe* [Schwalm: Hessenland 26, 92]. Durch schlechten, dünnen Kleiderstoff, durch zu locker Gestricktes *kann man jäd Leis durch rääre 'sieben'* [Mtb.; ähnlich Burkhardsfdn.]. *Da kriegt man Läuse 'das wird einem sauer'* [Friedbg.]. *M'r kann Leis d'bei gekreie* 'man kann darüber auswachsen (vor Aerger, Ungeduld usw.)' [Obgz. Höchst Frankf. Wett.]. *Wäs so klee äss wie e Laus, Muß m'r drah 'tragen' äns Haus* 'man muß auch das Kleinste in Ehren halten' [Cölbe-Ma]. *Es ess keine Lus wert* 'ganz wertlos' [Ddrd.]. (Er ist

so schwach, armselig, daß er keine) *Laus miß diere* 'töten' *kann* [Flb.]. Dasselbe besagt (der kann) *näch kääen Laus aner Witt leeren* 'an einem Strohseil leiten' [Gegend von Mtb.]. *Und wenn die L. an der Bindkette geleit werd!* 'was es auch für Folgen habe (wir tun das Beabsichtigte doch)' [Leun-Wl]. Ebenso *Un wanns Kälbchen Läuse kriegt* [Grünbg.-Gi]. *Ds Kälbche hott Läuse* 'da ist etwas nicht in Ordnung' [Steinbg.-Scho]. *Wann e Laus ien Griend 'Grind' kimmt, woilt 'wühlt' se* 'die Katze läßt das Mäusen nicht' [Lgstn.; ähnlich Rod am Berg-Us]. *Wem'r die Laus en de Grend setzt, da' wiewelt se* 'wenn man jemand von niederer Herkunft zu Stand und Ansehen verhilft, wird er üppig und überhebt sich' [Wsl.; ähnlich Odenhsn.-Wl]. *Die Laus, die m'r ien de Grind setzt, iss schlemer we die, die drinn gewässe 'gewachsen' iss* 'wer aus dürftigen Verhältnissen zu Macht und Reichtum gelangt ist, ist oft härter und hochmütiger wie der darin Geborene' [Steinbg.-Scho; ähnlich Biebrich Homburg v. d. H.]. *Die L., die in den Pelz kommt, ist schlimmer als die drin gewachsen ist* desgl. [Großen-Linden-Gi]. *Einem eine L. in den Pelz setzen* 'ihm Beine machen' [Flb.]. *Sich eine L. in den Pelz setzen* 'sich selber Unannehmlichkeiten zuziehen' [Wsl. Biebrich Frankf. Wett. Obgz.]. *Ich hett mich imm die Gesellschaft gärnelt bekimmern solle, ich häm'r do e schee' Laus en de Pelz gesetzt* [Wsl.]. *Die L. läuft einem über die Leber* 'es kommt einen plötzlich Zorn, Ärger, Verstimmung an' [Wsl. Biebrich Frankf. Obaur. Us Westerburg Grenzhsn.-Uw Merkelb.-Ow Wett. Lgstn. Odenhsn.-Wl Obgz. Melsungen]. *Wo Niss 'Läuseeier' senn, do senn ach Lais* 'wo Rauch ist, ist auch Feuer' [Wsl.; ähnlich Wiss. Lgstn.]. Die äußerste Armseligkeit wird so verspottet: *Hest 'hättest' du Gäld zu Stroh, die Leis se verbränn!* [Schwalm]. *Läwendig we e Beutelche 'Beutelchen' voll Läuse* 'sehr lebendig', 'sehr bewegt' [Steinbg.-Scho]. *Es folgte noch ein Liter und noch ein drittes, die zweie* [d. i. die beiden Zechkumpane] *taten sich auf 'gingen aus sich heraus' wie ein Beutelchen voll Läuse. Zuletzt stimmten sie das schöne Lied an . . .* [Obgz. J. Schwalm, Ous Ellervatersch Äppelkist, S. 58]. *Der hats im Griff wie der Bettelmann die L. s. Griff. Fertig oder beet wie die L. im Kamm s. fertig, beet. Wer mich schimpft, hat Läuse und Flöh s. Flöh.* *Nach Tripstrill, wo . . . die Läuse Perrücken tragen s. Tripstrill. Rätsel: . . . ein Wald, da laufen die Hasen jung und alt* (Lösung: Haar mit Läusen) s. *Stange. Dürr L., krackig L. s. dürr* usw. *Dernbacher L.* Neckname der Einwohner von Dernb.-Bi in den Nachbarorten. In Unna-Ow neckt man die Kinder damit, daß im benachbarten Bölsberg eine L., die *Bölsberger L.*, mit Ketten angebunden sei. Von Läusen träumen bedeutet (baldigen) Geldgewinn [Etlbn. Petersbg.-Fu]. Auf Petri Stuhlfeier (22. 2.) muß man das Hühnerhaus räumen, dann gibt's keine Läuse [Wallau-Bi]. — 2. Nur Pl. 'Zittergras (*Briza media*)' [Nanzhsn.-Ma.]. Wegen der läuseähnlichen kleinen Ähren? (Marzell, Die Tiere in deutschen Pflanzennamen, S. 14).
Laus- s. auch *Läus-, Läuse-*.
Läus- s. auch *Läuse-*.
Läusanke F. 'Nacken' [Wsl.].
Läusebeutel M. beliebtes Schimpfwort [Schmalk.].